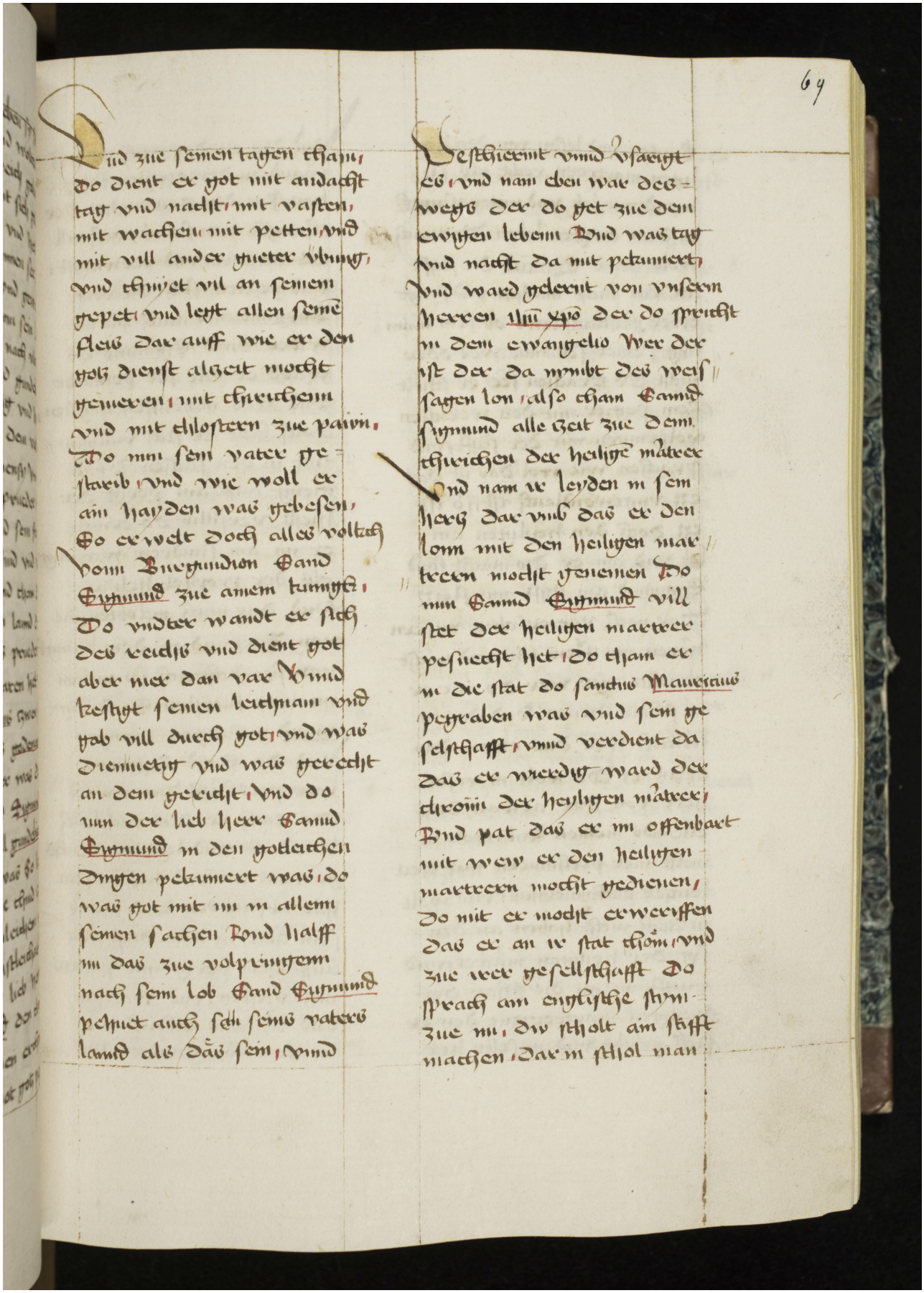
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



69

Und zue semen tagen tham,
Do dient er got mit andacht
tag vnd nacht, mit vasten,
mit wachen, mit petten, vnd
mit vill ander gueter vbung,
vnd thuet vil an semem
gepet, vnd legt allen seine
fleis dar auff wie er den
got dienst alzeit mocht
gemeren, mit chirchem
vnd mit chlosteren zue pawn.
Do nun sein vater ge=
starb, vnd wie woll er
ain hayden was gebesen,
So er wolt doch alles volltach
vom Burgundion Sand
Sygmund zue anem kunigk,
Do vnder wandt er sich
des reichs vnd dient got
aber mer dan var. Vnnd
bestigt semen leichnam vnd
gab vill durch got, vnd was
diemutig vnd was gerecht
an dem gericht. Vnd do
nun der lieb herr Sannd
Sygmund in den gotlichen
dingen petumiert was, do
was got mit im in allem
semen sachen. Vnd halff
im das zue volpringem
nach semi lob. Sand Sygmund
pesitzt auch sein seins vaters
lanid als das sein, vnnd

Bestiert vnnd versacht
es, vnd nam chein war des=
weges der do get zue dem
ewigen leben. Vnd was tag
vnd nacht da mit petummert,
Vnd ward gelert von vnserem
herren Jhu xpo der do spricht
in dem ewangelio. Wer der
ist der da nymbt des weis
sagen lon, also tham Sannd
Sygmund alle zeit zue dem
thurichen der heligen mater
Und nam er leyden in sem
herz dar vmb das er den
lom mit den heiligen mar
teren mocht gerienen. Do
nun Sannd Sygmund vill
stet der heiligen martrer
pesuecht het, do tham er
in die stat do sanctus Maurisius
pegraben was vnd sein ge
selschafft, vnnd verdient da
das er wurdig ward der
chron der heyligen mater,
Vnd pat das er im offenbart
mit wew er den heiligen
martreern mocht gedienen,
Do nit er mocht erwerffen
das er an er stat thom, vnd
zue ver gesellschafft. Do
sprach ain engelische stym
zue im, dw scholt ain stifft
machen, dar in schol man